



Liebe Fietser :)

„Fahrrad – umweltfreundliches Fahrzeug mit gesundheitsfördernder Mechanik.“ Manfred Hinrich

Newsletter °2/2025



Bunt ja bunt sind alle meine Straßen

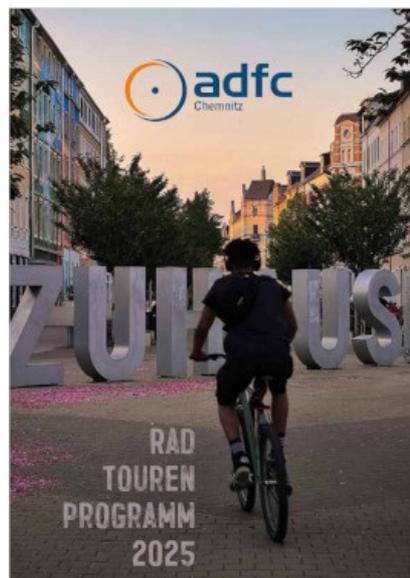
Warum ist es wichtig, am Sonntag gemeinsam auf's Rad zu steigen? Weil wir **gemeinsam zeigen** wollen, dass es **wichtig ist, eine gute Fahrradinfrastruktur zu haben**; so dass kleine und auch große Menschen sicher und entspannt an ihr Ziel kommen. Jederzeit, nicht nur am Sonntagnachmittag, sondern ebenso immer im Alltag!

ADFC Chemnitz, B.U.M. Kultur in Fahrt und weitere ehrenamtliche Aktive holen mit der [Kidical Mass](#) erneut eine bunte Fahrraddemo in die Stadt. Start ist am **25. Mai um 15 Uhr am Umweltzentrum**. Schon eine Stunde vorab können wieder Plakate gemalt und damit die Fahrräder bestückt werden. Klingelingeling. Straßen sind für alle da!

Radtourenprogramm 2025

Auch in diesem Jahr haben wir es wieder geschafft, ein Radtourenprogramm auf die Beine zu stellen. Neben **Altbekanntem und Klassikern** beinhaltet es glücklicherweise auch in diesem Jahr wieder **neue Touren** im Rahmen unseres leider sehr kleinen Kreises an Tourenleitern. So z. B. drei verschiedene Angebote in Kooperation mit der aktuellen Ausstellung des Industriemuseums. Ein andermal geht es von Kirche zu Kirche, zu einem späteren Zeitpunkt um Leipzig herum oder auch ins Erzgebirge zum Miriquidi. Die ersten drei Radtouren haben inzwischen schon stattgefunden, aber über 20 warten noch auf euch; also schaut doch gerne mal rein in unser [Programm für 2025](#).

P.S.: Das gedruckte Heft gibt es an verschiedenen Stellen in der Stadt zum Mitnehmen, oder natürlich auch im Umweltzentrum abzuholen.



Grafik: Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club e. V.

Literadtour

Lennart macht sich als **Buchbotschafter mit einem Lastenrad** auf den Weg durch ganz Deutschland, um für's Lesen zu begeistern. Bis Oktober besucht er mit der [Literadtour](#) Schulen, Buchhandlungen, Verlage, Autor*innen und andere Literaturoorte.

Am 4. und 5. April weilte er bereits in Chemnitz. Hier schaute er sich u. a. den Bücherschrank der [Bücherhelden](#) auf dem Kaßberg an. Von ihnen erhielt er ein Chemnitzer Märchenbuch, welches er auf seiner Weiterreise in unserer Partnerstadt Düsseldorf überreichte. Auf seiner [Instagram-Seite](#) kann man ihm und seinem Lastenrad auf seiner Reise folgen.

Neues vom Premiumradweg

Während die Brücke über die Kalkstraße wächst und wächst (Ende Oktober soll sie fertig sein und wird dann 185 Meter Länge umfassen), beschloss der Stadtrat die **Verlängerung Richtung Wüstenbrand**. Somit wird der zweite Bauabschnitt von der Röhrsdorfer Straße in Grüna bis zur Riedstraße im Stadtteil Rabenstein realisiert. Idealerweise sollen die Bauarbeiten im August 2025 beginnen und bis Oktober 2026 abgeschlossen sein. Für die Gesamtbaukosten in Höhe von knapp 7 Millionen Euro wurden über den Freistaat 5,8 Millionen Euro an Fördermitteln beantragt.

Der [ADFC Sachsen](#) fürchtet jedoch eine drastische Mittelkürzung beim Radwegebau in Sachsen. Im aktuellen Haushaltsentwurf scheint die sächsische Staatsregierung heftig auf der Bremse zu stehen, obwohl 2024 im Freistaat 28 getötete Menschen sowie 848 Schwerverletzte bei Fahrradunfällen zu beklagen waren.

Auf dem Rad zur Weltklimakonferenz

Bis nach Aserbaidschan radelte Ingwar; ganz bewusst mit dem Rad, da er dieses als „**unterschätze Klimatechnologie und unterschätztes Verkehrsmittel**“ einordnet. Er durchquerte 14 Länder; legte in 100 Tagen rund 5.000 Kilometer zurück.

Nachhören lässt sich der inspirierende Beitrag auf [Deutschlandfunk Kultur](#).



Der Fahrradaktivist auf seinem Weg nach Baku.
Foto: Ingwar Perowanowitsch

Upcoming – Termine zum Vormerken für den Kalender

- 25.05.25 ab 14 Uhr am [Umweltzentrum](#): **Kidical Mass**
- 28.05.25 ab 18 Uhr am [Umweltzentrum](#): **Codiertermin**
- 30.05.25 um 18 Uhr am [Bahnhofsvorplatz](#): **Critical Mass**
- 01.06.25 ab 11 Uhr am [ehem. Güterbahnhof Altendorf](#): Eröffnung des nächsten Abschnitts des Premiumradwegs & des neuen Stadtteilparks am Pleißenbach
- 03.06.25 **Europäischer Tag des Fahrrades und Weltfahrradtag**
- 07.06.25 ab 17:30 Uhr: **Velonotte Karl-Marx-Stadt'84**
- 08.06.25 von 10 bis 15 Uhr: **Fahrradfest an der Hochgarage** mit Vortrag „Fahrräder in Sachsen. Ein Exkurs“ von Florian Freund
- 11.06.25 ab 18 Uhr am [Umweltzentrum](#): **Codiertermin**
- 12.06.25 um 17:00 Uhr am [Tietz-Vorplatz](#): **Chemnitzer Industriegeschichte (mit dem Fahrrad) erfahren**
- 13.-15.06.25: KOSMOS Chemnitz
- 16.06.25 um 18 Uhr: **offene Vorstandssitzung** des ADFC Chemnitz im Umweltzentrum
- 21.06.25 um 19 Uhr: **„Das Geheimnis des Fahrradhändlers“** im Schlosstheater Augustusburg
- wrsl. 24.06.25 um 16 Uhr: **Auswertung des Fahrradklima-Tests 2024 für Chemnitz** zusammen mit der Abteilung Verkehrsplanung der Stadt Chemnitz
- 25.06.25 ab 18 Uhr am [Umweltzentrum](#): **Codiertermin**
- 15.-17.08.25: **VELOCIPEDIADE** am Industriemuseum Chemnitz
- 22./23.08.25 in Bad Lausick: Landesaktiventreffen des ADFC Sachsen
- 01.-21.09.25: **STADTRADELN Chemnitz**
- 06.09.25 **Radsternfahrt** in Chemnitz
- 16.-22.09.25: **Europäische Mobilitätswoche**



Grafik: Save the date Kidical Mass

Lastenradliebe: Einspurer vs. Zweispurer

Heute öffnet sich der Vorhang für das Lastenrad von Simeon:

Über das Lastenrad meiner Partei kam ich mit Lastenrädern in Kontakt. Mit diesem Bullitt bin ich oft und begeistert gefahren. Darauf habe ich mich ewig beraten lassen, konnte es mir jedoch nie leisten. Bis das Angebot des [JobRads](#) über meinen Arbeitgeber kam. Für mich ist die Nutzung eines Lastenrades total praktisch als Gegenentwurf zum Auto. So lässt sich zeigen, dass es nicht für alles ein Auto braucht.

Ich habe mich für ein Modell von **Riese & Müller** entschieden, nachdem ich mich im Laden beraten lassen habe. Zu der Zeit war es der einzige Hersteller, der eine Vollfederung anbot, was mir bei den Chemnitzer Straßenverhältnissen wichtig war. Zudem wollte ich bewusst ein zweirädriges Lastenrad haben, da es sportlicher aussieht und sich auch sportlicher fahren lässt. Das Riese & Müller wollte ich haben, weil es viel Platz zum Zuladen ermöglicht und man viel Zubehör dazu kaufen kann. Z. B. habe ich mir eine Box von [More Cargo Bike](#) gekauft.



So viel Stauraum, Foto: Simeon

Warum ich Lastenradfahren so toll finde? Weil ich einfach einen Ausflug in den Park machen und dafür das Gepäck ganz entspannt mitnehmen kann. Für mich stellt sich eher die Frage, was ich noch nicht transportiert habe. Vom Fenster für den Garten über die Bienenbeute bis hin zu Lautsprecherboxen und auch einem Fahrrad. Ich nehme das auch gern als Herausforderung – während andere sagen, das bekommt man nicht transportiert.

Die Räder von Riese & Müller sind recht verschleißarm. Da die elektronische Rohloff-Schaltung keine Kabel hat, hält sie lange. Sehr lohnenswert ist der Riemenantrieb, da er erst nach ca. 5.000 km getauscht werden muss und nebenbei die Hose nicht dreckig wird. Toll ist zudem das Smart System von Bosch, wodurch sich das Smartphone mittels Adapter als Display und Navi nutzen lässt. Als Kaufempfehlung würde ich mit auf den Weg geben, dass es zu bedenken gilt, welche Unterstellmöglichkeiten man bei sich zu Hause hat. So gibt es auch Lastenräder mit kleiner Ladefläche. Auf jeden Fall sollten verschiedene Lastenradtypen ausprobiert werden. Sinnvoll ist es, als Lastenradbesitzerin oder -besitzer einen Wagenheber zu kaufen und ebenso einen Ersatzschlauch dabei zu haben.

Sitzt man ganz am Anfang zum ersten Mal auf einem Lastenrad sind das Fahrgefühl und die Lenkung natürlich extrem ungewohnt. Das gibt sich jedoch ganz schnell. Für mich fühlt es sich inzwischen – nachdem ich so viele Kilometer Lastenrad geradelt bin – eher komisch und ungewohnt an, auf einem normalen Rad zu sitzen.

→ Ihr wollt die Geschichte eures Lastenrades erzählen? Wir treffen uns gern mit euch auf einen Fahrradkeks: gs@adfc-chemnitz.de

RÜCKTRITT: März

ein Abend zum Radverkehr des VCD Chemnitz mit Herrn Kirste

Am 3. März gab es zum regulären monatlichen Treffen des [VCD](#) Chemnitz einen Themenabend zu unserem Lieblingsthema: dem Radverkehr. Eingeladen war dazu Herr Kirste, der Leiter der Abteilung [Verkehrsplanung](#) der Stadt Chemnitz, der vor interessierter Runde im Umweltzentrum ganze 2 Stunden lang tapfer Rede und Antwort zu allen Fragen stand, die ihm gestellt wurden. "Warum ist hier kein Radweg?", "Warum hört dieser Radstreifen da einfach im Nichts auf?", "Können wir nicht hier & da & dort einen Radstreifen bekommen?", ... - All diese Fragen kennen wir ja selbst zur Genüge aus unseren eigenen Erfahrungen; und auch an diesem Abend kamen sie zahlreich. Wieso Vieles davon einfach seine Zeit benötigt und wieso die Umsetzungen keine großen Sprünge machen können - wo also genau die Probleme bei der Umsetzung all der guten Ideen liegen - das gab es an diesem Abend sehr schön verständlich zu erfahren.

Ja, die Veränderung, die wir uns wünschen, geht in unserer Stadt leider nur recht langsam voran, ja, das wissen wir ja alle leider zur Genüge. Aber es geht voran! & das ist der Punkt, den es zu sehen gilt!

Fazit aus unserer Sicht: Gerne wieder so einen Termin in regelmäßigen Abständen! Denn mit dieser schönen Möglichkeit der entspannten Kommunikation lässt sich zumindest immerhin ein Verständnis dafür schaffen, wieso die Infrastrukturen vor unseren Haustüren so sind, wie sie es nun einmal sind; und was alles daran hängt, dass sie sich verändern (können).

Ein schöner Abend mit vielen Antworten, die wir gerne jederzeit teilen!

Landesdelegiertenkonferenz des ADFC Sachsen

Am 8. März kamen in Dresden Delegierte aus ganz Sachsen, die Mitarbeiter*innen der Landesgeschäftsstelle und Mitglieder des Landesvorstandes zusammen.

Ein zentraler Punkt der Versammlung war der Bericht des Vorstandes. Hier wurde der Haushaltsabschluss 2024 vorgestellt, der mit erfreulichen Zahlen begann: Im vergangenen Jahr konnten in Sachsen beeindruckende 220 Radtouren durchgeführt werden – ein **echtes Alleinstellungsmerkmal** für den ADFC Sachsen.

Ein weiterer wichtiger Punkt war das Projekt „Bett+Bike“. Es ist ein leichter Rückgang der Anbieter zu verzeichnen, was leider dem allgemeinen Trend in der Branche entspricht. Wir möchten daher alle ermuntern, **Bett+Bike-Anbieter aktiv zu unterstützen** und auf euren Reisen zu nutzen – so können wir gemeinsam dazu beitragen, dass dieses wichtige Netzwerk erhalten bleibt.

Spannend ist das Projekt „**Schulweg.Aktiv**“ in **Mittelsachsen**, für das im letzten Jahr erfolgreich Fördermittel eingeworben worden und das auch 2025 weiterläuft. Isabell vom ADFC Sachsen arbeitet mit Schulen aus Frankenberg, Hainichen und Oberlichtenau zusammen, um die Beteiligung an Verkehrsentwicklungsprozessen zu fördern und den Schüler*innen die Grundlagen der Verkehrsplanung sowie die Zuständigkeiten in der Kommune näher zu bringen.

Im Ausblick 2025 wurden die politischen Aktivitäten des ADFC Sachsen angesprochen. Wir sind mit den **aktuellen Entwicklungen und Entscheidungen zum Radwegebau** in Sachsen nicht

zufrieden. Speziell der Landesvorstand will sich weiter aktiv für Verbesserungen einsetzen und die Lobbyarbeit vertiefen. Auch der Fahrradtourismus soll mehr gestärkt und gefördert werden.

Ein wichtiges Thema ist auch die allgemeine Entwicklung des ADFC. Die Aktiven in Sachsen sind relativ jung und haben damit im Vergleich zu den anderen Landesverbänden und dem Bundesvorstand den jüngsten Durchschnitt in ganz Deutschland. Damit steht der ADFC Deutschland in den nächsten Jahren vor einem großen Umbruch, der Herausforderung und Chance zugleich ist. Die Frage bleibt: Schaffen wir das? Aber auch wir in Sachsen dürfen den Generationswechsel nicht verschlafen. Wir brauchen immer wieder neue Aktive, um auch in Zukunft die Interessen der Radfahrer*innen vertreten zu können.

Besonders gefreut hat mich, dass ich mehrfach **auf unsere erfolgreichen Codieraktionen angesprochen** wurde. Es ist schön zu sehen, dass diese Initiative bereits in anderen Ortgruppen und Kreisverbänden bekannt ist und Anerkennung findet.

Zusammenfassend war die Landesdelegiertenversammlung ein inspirierendes und motivierendes Treffen, das uns alle darin bestärkte, uns weiterhin für die Belange der Radfahrenden in Sachsen einzusetzen.

Anna

Brücke in Bewegung

Bei einer ausgiebigen Radtour im vorigen Jahr wählte ich als leichtgängigen Rückweg den Chemnitztalradweg und wünschte mir dabei nichts sehnlicher als einen Rastplatz. Am 28. März ging mein Wunsch in Erfüllung: **In Draisdorf wurde zwischen Chemnitztalradweg und Chemnitztalstraße ein besonders schöner Rastplatz eingeweiht.**



Malerisch zielt die Fischwegbrücke den neuen Rastplatz

Dazu startete am Klapperbrunnen auf dem Busbahnhof eine Fahrradtour, geführt von einer kundigen Stadtführerin und einem gut gelaunten Baubürgermeister Michael Stötzer. Nach kurzem Halt an den Interventionsflächen Helgoland und Nordpark gelangten wir auf Höhe der Heinersdorfer Straße an den neuen Rastplatz. Neben heute besonders voll besetzten Sitzmöbeln fiel die hier platzierte **historische Fischwegbrücke** ins Auge. Dieses schöne alte Stahlbauwerk führte einst am Fischweg über die Chemnitz. Mit einer Tragkraft von einer Tonne war sie schon bald den Anforderungen des motorisierten Verkehrs nicht mehr gewachsen. Nun wurde sie auf diesen Rastplatz transportiert und macht daraus einen besonderen Ort.

Nadja

SATTEL TASCHE: Schon gewusst?

Dass es im Juni einen ganz zauberhaften Workshop in den Kunstsammlungen geben wird? Er trägt den Titel [Schneeberger Geflecht – Bag in Motion: Fahrradtasche](#) und wird geleitet von Studierenden des 3. Semesters der Fachrichtung Modedesign. Am **18. Juni** laden die Kunstsammlungen von 16 bis 21 Uhr ein zu:



Die eigene Fahrradtasche nähen, Foto: Kai Bergmann

„Fahrradfahren ist nicht nur für sich genommen ein Hit – es vereint Spaß, Bewegung, die Umgebung erkunden, Freiheit und einen gesunden Lebensstil, es entspricht auch dem aktuellen Zeitgeist was einen sensiblen Umgang mit der Umwelt und einer klimagerechten Mobilität betrifft. Um bei dieser Aktivität die rückenschonende Möglichkeit zu haben, ein wenig Hab und Gut mit sich zu führen, kann es sinnvoll sein eine Fahrrad-Tasche an Bord zu haben. Dieser Workshop bringt Partizipation, sicherlich auch Herausforderung, aber auch Überraschung mit sich.“

Neben dem Kennenlernen eines Produkts aus wiederverwendeten Materialien, bietet das begleitende Heft Hintergrundwissen zu Diamant, Fahrrädern, Sport und die Verflechtung von Personen oder Unternehmen in Chemnitz. Das Erleben von einem Objekt, dass sich aus dem Zusammensetzen von unterschiedlichen Teilen in einen Körper transformiert, ist bei diesem Workshop ein besonderes Erlebnis. Um visuelle Mitwirkung zu erzielen, kann die farbige Zusammensetzung der Tasche durch Seile und Fallschirmseide selbst bestimmt werden. Eine selbst genähte Fahrradtasche in einer Stadt wie Chemnitz, die eine herausragende Geschichte der Fahrrad- und Rennradkultur mit sich trägt, gibt diesem Workshop einen besonderen Wert.“



Die eigene Fahrradtasche nähen, Foto: Kai Bergmann

Aus dem Vorstand (VoSi Januar bis Mai)

Hier eine Übersicht einiger Themen der beiden letzten Sitzungen:

- sehr viele Anfragen zur Unterstützung/Beteiligung durch den ADFC Chemnitz bei Radtouren und Veranstaltungen
- Auswertung Landesdelegiertenkonferenz, Treffen der neu eingestellten ADFC-Mitarbeiter*innen in Sachsen, VCD-Termin mit Verkehrsplanung der Stadt Chemnitz, erster Codiertermin, etc.

- Anfragen nach Radfahrkursen für Erwachsene
- Einarbeitung von Verbesserungen in die Website des Vereins

Redaktionsschluss: 22. Mai 2025

Alle Fotos, soweit nicht anders angegeben, vom ADFC Chemnitz e.V.

ADFC Chemnitz, Henriettenstraße 5, 09112 Chemnitz, Tel. 0371/903132, gs@adfc-chemnitz.de

Eure Meinungen, Hinweise und Kommentare erwarten wir, wie immer, dankend.

Wünscht jemand diese Info nicht mehr, bitte einfach per E-Mail-Antwort auf diese Mail abbestellen.